

Sehr geehrte Frau Lauer,

hier die gewünschte Stellungnahme des DOT:



DEUTSCHE ORGANISIERTE TÄTOWIERER e.V.
Postfach 120103
57022 Siegen
Tel. 0271-3875946
Mail: info@dot-ev.de
www.dot-ev.de

Deutscher Bundestag
Ausschuss f. Gesundheit

Ausschussdrucksache
17(14)0259(8)
gel. VB zur öAnhörung am 25.4.
12_Brustimplantate
17.04.2012

Eine Abschaffung des Selbstverschuldungs- Paragraphen wird von uns befürwortet.

Begründung:

Die Behauptung, dass nur Schönheits-Operationen sowie Tattoos und Piercing präzise abzugrenzen sind, ist nicht richtig.

Wenn man diesen Ansatz weiter verfolgen will, wäre es sicher im Sinn der Gleichbehandlung erforderlich, dass alle Möglichkeiten präzise formuliert werden.

§52(2) widerspricht somit dem Solidaritätsprinzip. Es steht im Widerspruch zur ärztlichen Schweigepflicht. Bei einer Straftat steht es dem Arzt frei die Schweigepflicht zu brechen. Als solche sind Tätowierungen sicher nicht anzusehen.

Im Falle einer Komplikation durch eine Tätowierung wird die Behandlung heute meist als andere Leistung getarnt, die über die Krankenkassen abzurechnen ist. Hier sollten für alle Patienten die gleichen Maßstäbe gelten.

Jede Art von Extremsport, ungesundem Leben (z.B. rauchen) birgt sicher größere Risiken als Tätowierungen.

Gesundheitliche Komplikationen durch Tattoos treten sehr selten auf. Diese sind meist, wenn überhaupt, nur kleinere Entzündungen, die fast ausschließlich auf mangelnde oder fehlerhafte Nachbehandlung zurückzuführen sind und bedürfen kaum einer ärztlichen Behandlung.

Außerdem liegt der Hygienestandard in den meisten Studios (durch entsprechende Lehrgänge und Schulungen) sehr hoch. Dazu haben die von uns entwickelten „Hygienerichtlinien für Tätowierer“ sicher maßgeblich beigetragen. Diese Richtlinien wurden mittlerweile auch vom AWMF (Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V.) übernommen.

Zum anderen wird durch wissenschaftliche Untersuchungen, z.B. Versuche mit verschiedenen Farben immer wieder und auch in unserem Auftrag daran gearbeitet, evtl. Risiken deutlich zu verringern.

Zum Abschluss noch einige Zahlen aus unseren Erfahrungen der letzten Jahre:

Pro Jahr werden in Deutschland ca. 2 Millionen Tattoos gestochen
Insgesamt sind ca. 15% der deutschen Bevölkerung tätowiert
Der Jahresumsatz aller deutschen Studios liegt bei ca. 50 Millionen Euro
Ca. 6000 gewerbliche Betriebe arbeiten in dieser Branche und stellen ca. 20.000 Arbeitsplätze, davon sind etwa die Hälfte Tätowierer.

Düsseldorf, den 14.04.2012

Andreas Schmidt
2. Vorsitzender

Andy's Body Electric
body-electric@arcor.de
www.tattooinkexplosion.com
info@tattooinkexplosion.com

+++Tattoo Ink Explosion 3+++16.-18.03.2012++
+++Moenchengladbach, Germany++